Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg
Nummer 178
Donnerstag, 04. August 2005

1700 Käfer und New Beetle verfolgte Heinz Ruess bei der Herbie-Parade (großes Bild) zur Open-Air-Filmpremiere aus der Luft durch Berlin. Rechts oben Heinz Ruess in 300 Metern Höhe bei der Arbeit. Links oben das Video-Factory-Team mit Techniker Bernd Neff, Kameramann Heinz Ruess und Pilot Klaus Wenske. Fotos: privat/AvD

Heinz Ruess wacht aus der Luft über Herbies Weltrekordversuch

Schramberger Video-Produzent nimmt aus dem Helicopter Riesen-Filmparty in Berlin auf

Von Edgar Reutter

Schramberg. Er war der letzte, der für Filmaufnahmen im Tiefflug über das Kanzleramt durfte: Der Schramberger Heinz Ruess nahm über Berlin vom Hubschrauber aus die weltgrößte Herbie-Parade zum heute anstehenden Filmstart auf.

Am Samstag wurde in der Bundeshauptstadt der Versuch gestartet, einen neuen Käfer-Weltrekord für das Guinness-Buch der Rekorde aufzustellen. 3000 Käfer und New Beetle sollten am Brandenburger Tor zur größten Herbie-Parade aller Zeiten starten. Ziel war es, den bestehenden Rekord von 1900 Käfern zu brechen. Ab Brandenburger Tor rollte der Konvoi über die Straße des 17. Juni vorbei an der Siegessäule bis zum Ernst-Reuter-Platz und wieder zurück. Anlass für das Spektakel war die Open-Air-Premiere des neuen Filmes »Herbie fully loaded – Ein toller Käfer startet durch«, der heute auch in die Kinos kommt. In Anwesenheit der Hauptdarsteller wurde nach der Parade für 20 000 Zuschauer auf der Waldbühne ein tolles Show- und Musikprogramm angekündigt. Live bei diesem Event dabei, und zwar war mit voller Übersicht über das Geschehen: die Video-Factory von Heinz Ruess. Der Schramberger hatte den Auftrag erhalten, Video-Aufnahmen aus der Luft an die Fernsehsender zu liefern. Dabei erhielt Heinz Ruess mit seinem Piloten Klaus Wenske die letzte Genehmigung zur Unterschreitung der Mindestflughöhe für Filmflüge, da ab 1. August ein Flugverbot für den Umkreis von sechs Kilometern um das Kanzleramt eingerichtet wurde. Heinz Ruess war damit der Letzte, der in 300 Metern Höhe Videoaufnahmen direkt neben dem Reichstag machen durfte. Trotz der Drehgenehmigung schloss sich das Team mit der Einsatzzentrale der Polizei kurz, da bezüglich der Sicherheitslage in Berlin momentan alle Beteiligten scheinbar einen etwas nervösen Eindruck machen.

AUS DEM HUBSCHRAUBER DIREKT INS FERNSEHSTUDIO

▸ Nach der aufwändigen Vorbereitung der Flug-Aktion am Vortag war Heinz Ruess während der Parade von morgens bis nachmittags dreimal in der Luft, um die Käferfahrzeuge in Etappen zu begleiten. Zweimal wurde pünktlich auf dem Flughafen Tempelhof gelandet, wo schon Kuriere auf die Video-Kassetten warteten. Um 17.30 Uhr waren schon die ersten Luftbilder im Fernsehen zu bewundern. Sechs Kamera-Teams dokumentierten den Weg der Auto-Karawane. durch die Bundeshauptstadt. Das Videomaterial ging an insgesamt 21 Länder und weitere Kurzfilme werden noch gedreht. Die Bilder aus dem Helicopter wurden auch dem Filmpremieren-Publikum auf Großleinwand präsentiert. Nur der Weltrekordversuch selbst scheiterte: Statt der erhofften 3000 Fahrzeuge nahmen nur etwa 1700 Käfer und New Beetle an der großen Herbie-Parade teil.

videofactory.de